

Was macht eine gesunde Region aus?

Sauberes Trinkwasser!

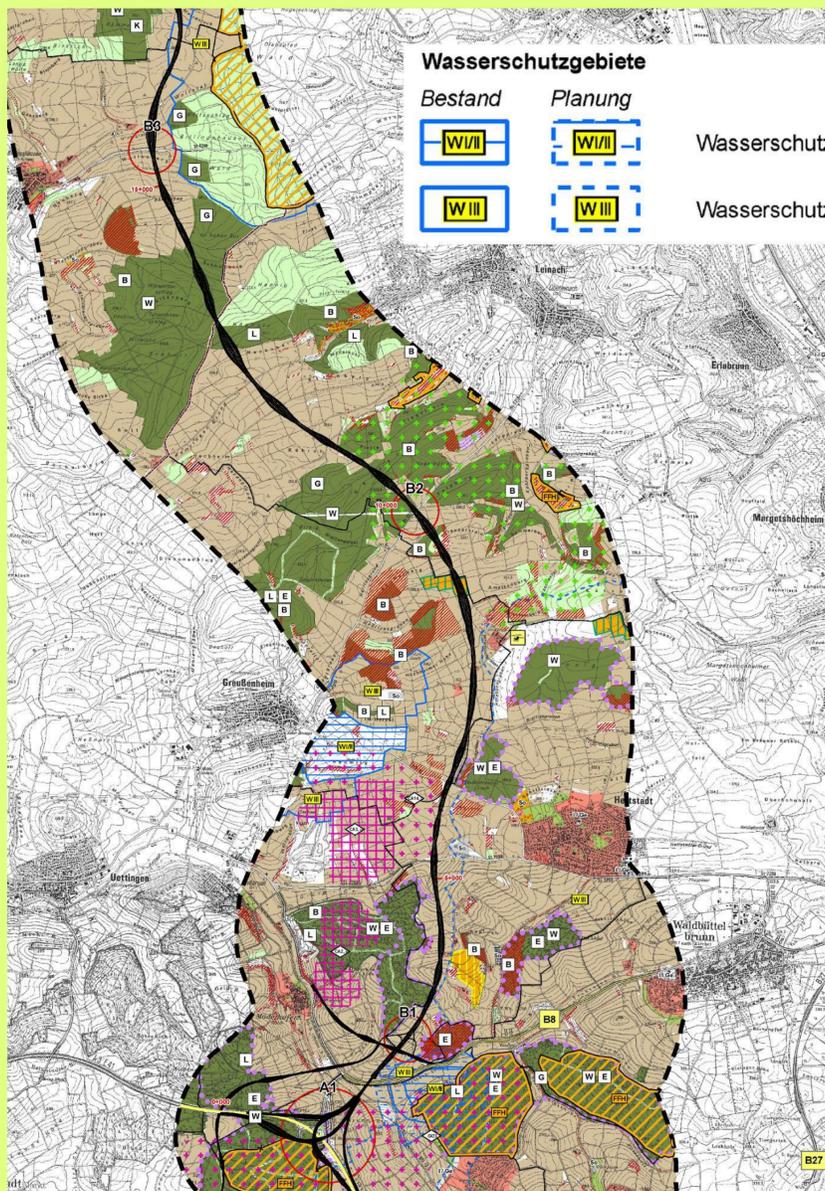
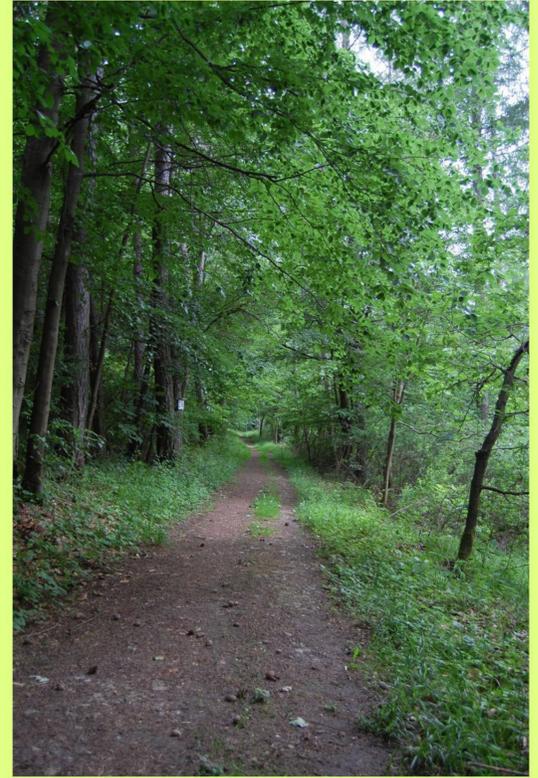
Die Grundwassersituation in Unterfranken

Grundwasser in Unterfranken

- ist nur zu **33 Prozent** direkt nach der Förderung zum Trinken geeignet
- **muss zu 72 Prozent aufbereitet** oder mit anderem Wasser gemischt werden, um Trinkwasserqualität zu erhalten
- wird durch geringe Niederschläge nur wenig neu gebildet
- ist viel stärker gefährdet als in anderen Regionen in Bayern
- ist durch Verschmutzung und Schadstoffe bedroht, da durch ungünstige geologischen Verhältnisse Schadstoffe leichter in den Untergrund und so ins Grundwasser gelangen
- ist deshalb schwieriger und mit größerem Aufwand zu schützen als anderswo in Bayern.

Deshalb hat die Regierung von Unterfranken im Mai 2001 im Auftrag des Bayerischen Umweltministeriums AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ - Trinkwasser für Unterfranken gestartet.

Infos unter: www.aktiongrundwasserschutz.de



Die geplante Trasse der B26n führt durch 5 Wasserschutzgebiete.

Tab. 12 Betroffenheit von Wasserschutzgebieten

Betroffene Wasserschutzgebiet	Betreiber	Schnittpunkt s. Abb. 5	Durchfahrungs-länge Zonen I-II	Durchfahrungs-länge Zone III
Brunnen Wertal	Stadwerke Karlstadt	1	--	2.924 m
Zellinger Becken	TWV Würzburg	2	--	596 m
Almstadt im Boden (Bestand)	Gem. Waldbrunn	3	--	585 m
Almstadt im Boden (beantragt)	Gem. Waldbrunn	4	243 m	1.212 m
Zeller Quellstollen (beantragt)	TWV Würzburg	5	--	3.376 m

Aus: Staatliches Bauamt Würzburg
Neubau der B 26n
westlich AD Würzburg-West – Karlstadt – AK Schweinfurt/Werneck
Raumordnungsunterlagen, Teil 1,
Erläuterungsbericht, S. 60

Aus: Staatliches Bauamt Würzburg
Neubau der B 26n
westlich AD Würzburg-West – Karlstadt –
AK Schweinfurt/Werneck
Raumordnung
Karte Realnutzung und Regionalplanung



„Wir wollen nicht von Quellen schwärmen, sondern aus den Quellen trinken;
wir wollen die Blumen, die Vögel und die Schmetterlinge nicht
in immer schöner aufgemachten Bildbänden,
sondern ganz persönlich kennenlernen;
wir wollen Lüfte einatmen und Früchte genießen, die uns nicht krank machen;
und lärmfrei und unter gesunden Bäumen
wollen wir in den Abend hineinträumen.“

Hubert Weinzierl (*1935), 1983-98 Vors. Bund für Umwelt u. Naturschutz (BUND)